

Mit Günther Strack fing alles an

Ab morgen lockt das Weinfest vier Tage lang in den Schlosspark – Ein Blick in die Historie des Publikumsmagneten

Von Reinhard Paul

HANAU • Eines der schönsten Feste Hanaus steht vor der Tür: Morgen wird das Hanauer Weinfest von den Winzern sowie ihrer Weinkönigin eröffnet. Es ist aus Hanaus Kulturkalender nicht mehr wegzudenken und kann Jahr für Jahr mit grandiosen Besucherzahlen aufwarten. So bestimmt auch dieses Mal, wenn auch die Wetterprognosen gemischt ausfallen.

Wie begann das alles? Wie kam es dazu, dass in Hanau, das – wenn überhaupt – nur eine kleine Weintradition hat, ein solches Fest installiert werden konnte? Dafür muss man auf die Mitte der 90er Jahre zurückblicken.

Der ehemalige Redakteur des HANAUER, Werner Kurz, hatte schon als Gründungsmitglied der mittlerweile aufgelösten, Hanauer Märteswein-Vereinigung eine große Affinität zu edlen Weinen. Seine Vorliebe galt damals den Weinen der Wasserloser Winzer, unter anderem dem Weingut Wenzel.

Die Idee, ein Weinfest in Hanau zu installieren, trug er damals an die damalige Oberbürgermeisterin der Stadt Hanau heran. Margret Härtel war sofort begeistert. Es dauerte nicht lange, und sie startete den Wasserloser Weinbergen einen Besuch ab. Ein Hobbywinzer namens Günther Strack, der durch seine zahllosen Fernsehrollen vielen Menschen ein Begriff war, hatte damals auch in Wasserlos einen kleinen Weinberg, den er bewirtschaftete und auch teilweise mit bewirtschaftete.

Die agile Hanauer Rathauschefin sprach darauf Strack an, der sich von der Idee ebenso begeistern ließ wie Härtel selbst. „Bei einem Spaziergang durch den Hanauer Schlossgarten sagte Günther damals zu mir: 'Nur hier und nirgendwo anders können wir ein solches Fest installie-



Ab morgen wird im Hanauer Schlossgarten wieder gefeiert. Das Fest hat eine lange Tradition. • Archivfotos: Paul

ren“, blickt sie zurück. Gesagt, getan – bald darauf fand das erste Hanauer Weinfest statt. „Besonders stolz bin ich darauf, dass wir von Seiten der Stadt keinen einzigen Pfennig dazu geben mussten. Alles wurde von den Vereinen getragen, die auch reichlich am Programm des Festes mitwirkten“, so Härtel.

So haben die vielen Hanauer Chöre damals das musikalische Rahmenprogramm gestaltet, was natürlich auch dazu führte, dass viele Liebhaber des Chorgesangs und auch die Freunde, Bekannten und Verwandten der Chormitglieder zu ihrem Fest kamen.

Die politische Lage änderte sich im Jahr 2003 mit dem Abtreten Härtels von der politischen Bühne, und das Weinfest wurde erst einmal eingestampft. 2005 kam dann der damalige CDU-Stadtrat Rolf Frodl (Claus Kaminsky, SPD, war zwischenzeitlich Oberbürgermeister) auf die Idee, wieder ein Weinfest zu veranstalten. Natürlich durfte das dann nicht im Schlossgarten

stattfinden, und auch die Wasserloser Winzer waren außen vor. Der freie Platz vor dem Altstädter Rathaus sollte es nun sein, und die Winzer kamen aus dem Rheingau.

Werner Bayer, der Vorsitzende der Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt (IGHA) wurde mit ins Boot geholt, und es wurden unter Frodl neue Ideen geboren. Aber der Erfolg des „neuen“ Weinfestes am Goldschmiedehaus blieb aus. Auch die Winzer stiegen wieder aus, weil Frodl damals italienische und französische Weine mit aufnehmen wollte. „Da wollten sie das Fest nicht mehr bezuschussen, und es stand kurz vor dem Aus“, erinnert sich Bayer.

So wurden gemeinsam mit Stadtentwickler Martin Bieberle Ideen gesucht, um das Fest wieder zu seinem alten Stellenwert zu verhelfen. Erste Maßnahme: Man zog wieder in den Schlossgarten um. Das war im Jahre 2006. Auch die Hanau Märkte GmbH stieg mit ins Boot ein. „Steffen Laser, der damalige Vorsitzende der Hanau Märkte GmbH, sicherte uns seine Un-

terstützung zu.“ Bands, Musikanlage, Licht – diese Kosten wurden von der Hanau Märkte GmbH übernommen.

Das Fest an alter Wirkungsstätte wurde wieder zum Publikumsmagneten. Kaum ein Jahr verging, in dem nicht neue Rekordzahlen geschrieben wurden.

Die Winzer für das neu aufgestellte Fest fand Bayer in Sommerhausen in der Nähe von Würzburg. „Wir waren da mal mit einer ganzen Truppe auf dem Weinfest, und ich fragte Arthur Steinmann, ob er sich nicht vorstellen könne, auch in Hanau ein solches Weinfest mittragen zu können.“

Der anfänglichen Skepsis Steinmanns erfolgte nach Ortsbesichtigung Euphorie, doch alleine konnte und wollte er so eine Mammutveranstaltung nicht stemmen und nahm zwei Partner, Michael Fröhlich aus Escherndorf und Dr. Heigel aus Zeil am Main mit in das Weinfest-Boot. Die Mischung stimmt seit nunmehr zehn Jahren.

Hauptverantwortlich für das Weinfest zeichnet aber die Stadt Hanau – hier in Ge-

werkermarkt war rückläufig, und auch die Besucher kamen nicht mehr in den Massen wie in früheren Jahren. Wir mussten einen Neustart in einer neuen Umgebung versuchen“, blickt er zurück.

Die Idee zündete. Nunmehr hat man ein wunderbares Rahmenprogramm zum Weinfest gebildet, das sich gegenseitig befruchtet. Die Menschen gehen erst bummeln, dann genießen sie einen Wein – oder umgekehrt. Jedenfalls war es eine weitere Initialzündung, denn der Besucherstrom scheint nicht abreißen zu wollen. „Selbst bei schlechtem Wetter kommen die Menschen, dann eben mit Regenjacken, aber sie feiern und freuen sich auf ihr Fest“, so Michel.

Rund 300 Festzeltgarnituren werden derzeit wieder im Schlosspark aufgestellt. An allen Tagen lockt ein tolles Bühnenprogramm von Schlager über Pop und Rock bis hin zu Chormusik, Soul und auch Jazz.

„Wir freuen uns immer wieder, dass wir den Sonntag für unsere Jazzer beibehalten können. Ein toller Zuspruch und eine herrliche Atmosphäre hier im Garten lässt mein Musikerherz höher schlagen“, erklärt Bayer. Er und seine IGHAs werden auch wieder abends den Spüldienst übernehmen, schließlich sind sie ja noch als ideengebende Mitverantwortliche dabei.

„Und wir wollen unseren Teil zu einem guten Gelingen beitragen“, sagt der IGHAs-Chef.

Auch die Ex-Oberbürgermeisterin freut sich, dass das Fest wieder an seinen ursprünglichen Ort zurückkehrt und eine absolute Erfolgsgeschichte geworden ist. „Aus dieser kleinen Idee wurde ein tolles Fest, das immer wieder ein Stück weiter entwickelt wurde. Nicht nur mein Dank, sondern auch ein Lob an alle Verantwortlichen sei an dieser Stelle auch mal gesagt.“

Großer Erfolg am alten Ort erfreut alle

Das Programm des Hanauer Weinfestes samt Kunsthandwerkermarkt

Im Folgenden die Öffnungszeiten des Weinfestes:
Donnerstag, 11. August, geöffnet von 18 Uhr bis Mitternacht
 → 19.45 Uhr: Offizielle Eröffnung des Weinfestes mit Oberbürgermeister Claus Kaminsky und Artur Steinmann, Präsident des fränkischen Weinbauverbandes

→ 20 Uhr: Die Schwiegersöhne Schlager und Volksmusik
Freitag, 12. August, geöffnet von 16 Uhr bis Mitternacht
 → 18 Uhr: Männerchor 1925 Frohsinn e.V.
 → 20 Uhr: Partymusik mit Front of Bockband & Reinhard Paul

Samstag, 13. August, geöffnet von 13 Uhr bis Mitternacht

nacht
 → 17 Uhr Unterhaltungsmusik mit der Stadtkapelle Hanau
 → 20 Uhr: The Colours feat. Smiley Garfield.

Sonntag, 14. August, geöffnet von 10 Uhr bis 18 Uhr
 → 11 Uhr: Jazz-Frühshoppen mit den Sugar French Connection

→ 15 Uhr: Unterhaltungsmusik mit Mastoldi
Öffnungszeiten 11. Internationaler Kunsthandwerkermarkt:
 → Freitag, 12. August, 16 bis 21 Uhr
 → Samstag, 13. August, 11 bis 21 Uhr
 → Sonntag, 14. August, 11 bis 18 Uhr



Gute Tropfen und Geselligkeit stehen im Mittelpunkt.